

(Neue englische Bücher.) Unter den neuen Büchern, die in den letzten Wochen erschienen sind, werden M'Clintock's Berichte über seine mit so großem Erfolge gekrönte Expedition zur Auffindung der Spuren Sir John Franklin's, und Darwin's gelehrtes Werk: „The Origin of Species“ am meisten gekauft, gelesen und besprochen. M'Clintock's Tagebuchblätter sind schmucklos geschrieben, wie es sich für das Naturell eines Seemanns und die oft nur allzubittere Einförmigkeit der Polargegenden paßt. Auf Darwin's Buch kann die deutsche Gelehrtenwelt nicht früh genug aufmerksam gemacht werden. Der Verfasser stellt hier die Grundzüge einer Idee auseinander, die er 25 Jahre im Kopfe mit sich herumgetragen, geprüft, und wie er versichert, durch tausendfache Experimente bestätigt gefunden hat: die Idee nämlich (welche, nebenbei bemerkt, schon Goethe während seiner „italienischen Reise“ in sich „als Grotte“ spuken fühlt), daß alle Schöpfungen im organischen Reiche der Natur sich auf Eine Species zurückführen lassen, daß einzelne Gattungen Geschöpfe zugrunde gehen und andern Platz machen, nicht allein durch klimatische Boden- und Nahrungs-Verhältnisse, sondern weil die mangelhaft entwickelte Species jederzeit von der bevorzugteren verdrängt wird. Das Buch ist jedenfalls eine merkwürdige Erscheinung, und wer sich von den darin aufgestellten Principien auch nicht überzeugt fühlt, wird doch dem Ernst der Forschung und der Gelehrsamkeit des Verfassers Gerechtigkeit widerfahren lassen.

Köln'sche Zeitung